

ההה

Hochwolgeborner Herr, mein in ehren vnd gebür besonderß lieber Herr Reichß Cantzler. Ewer Exelentz sol ich vnbericht niht lassen, daß ich nothwendiger gescheffte halben mich^a wieder anhero in meine Hoffstadt begeben müssen, vnd weil ich daß glück vnd die Ehre zu diesem mahl ferner niht haben können (in betrachtung deß Herrn ReichßCantzlerß nothwendigen geschefte) demselbigen zu zu sprechen, vnd verhoffendliche genedige resolution zuerlangen, habe ich meinen Rath D. Georgium Franzki[um]^{b1} zurück gelassen, demselbigen auffzuwartten, nicht zweifelnde Er werde gedachten meinen Diener mit annehmlicher andtwordt versehen, wie Euer Exelentz ich darumb freund gebürlichen wil gebeten haben, vnd auch mein bruder fürst ludtwig mir die Hoffnung gemacht, eß werde mein suchen niht gar vmbsonst sein sol auch dahin niht verstanden werden, alß hette ich die Liquitation² deswegen auffgesetzt, oder vberreichen lassen, daß ichß vor eine schultigkeit wolte anziehen, solcheß zu erstatten sondern weil Ihr Kön. May. Seligeß andenckenß³ mir selbst[en]^b [1v] So gnadigste vertröstung gethan, mitleiden mit meinem vnglück gehabt,⁴ vnd die liebste löbliche Königin⁵ in Jhr May. hohen betrübniß noch meinet, vnd nur zu deß Herrn ReichsCantzlerß ankunft verschoben, werde mir solche gnade von Jhr Kön. May. wegen zum bessern andencken erwiesen vnd inß werck gesetzt werden, wie den der herr Resident⁶ nebst meinem Rath Euer Exelentz weiter wird vorzutragen wissen, vnd ich mit dankbarem gemüth zu rühmen habe; Herrn Raticium habe ich gleich[er]^b gestalt zurück in Erfurth gelassen, weil Euer Exelentz sich erbotten mit Jhme etwaß zu conferiren, bitte gleichß fallß mit gesuchter vorschrift naher Augspurg zu erscheinen,⁷ vnd weil auch eben in diesem seinen Christlichen vorhaben 2 oder 3 handt brieflein an Jhr Kön. May. so wol auch ein gedruckteß büchlein so ich in beysein der Königin, zu Arnstadt, dem löblichen Seligen König zu handen geliefert,⁸ auch andre geschriebene sachen, da[von]^b die liebste Königin gestern noch selbst bey dienstlichem genohmenen abschiedt gesaget, daß Sie alleß dem König geben [2r] vnd Jhr May. mit sich von Erfurth genohmen hetten,³ Alß bit[t]^b ich zum höchsten wen die Königliche Cantzeley, oder Camer sachen möchten eröffnet werden, daß solcheß zurück (durch mittel deß residenten) mir möge verwarlichen zu kommen, dan ohne bericht diese sachen niemandt nutzen werden,⁹ vnd die Königin mir erlaubt solche abzufordern, ob nuhn der geheime Secretarius Sattler¹⁰ oder Herr Dok. Fabrizious¹¹ wissenschaft drum hab[en]^b mögen. Der Reichß Cantzler wird eß Seiner hohen discretion, vnd von Gott verliehenen verstandt nach, von mir alleß wolgemeindt verstehen, vnd auch meiner fl. muhme, der von Warttenberg neben Jhrem hl. herren¹² niht vergessen, wie sich gl. dan gestrigeß abendß vber deß Herrn ReichsCantzlerß guthe vertröstung zum höchsten erfrewet, vnd gegen mir gerühmet haben, Gott schicke alleß zum besten, in dessen gewaltigen Schutz, vnd sichren geleidt ich den Herrn ReichßCantzler, vnd mich zu desselbigen guthen angedechtnüß, hirmit trewlich wil befohlen haben, verbleib[e]^b